

Jch hab wenig zu thun Eüch disere Sentimenti Jhr Mayestät begriffen zu machen, Jhr wüset, das Sie erfüllet seynd mit achtbahrkeit, mit wolgewogenheit, und mit Consideration gegen Eüch, und mit einer aufrichtigen anmuthung für das wolwesen, und die sicherheit der Ständen, die Jhr repraesentieret. Was bis dahin verlossen, soll Eüch ein ganz sichere Zeügsambe seyn, dass in allen begegnessen Jhro sehr lieb seyn werde, Eüch die Würkkhlichen proben einer Wahrhafften und beständigen freündtschafft zuo geben.

Jch rechne auch ... auf eine billichmessige erwidernung Ewerseits, und das Jhr Eüch allezeit eine gute Verständnuss und vollkomne Einigkeit mit Jhr Mayestät zu underhalten angelegen seyn lassen werden.

Nichts wird mir angenembers seyn, als dise glückkhlichen Dispositiones zu underhalten, beysteuern zu können, gleichwie die Vollziehung der befelchen, so ich von dem König meinem Genädigen Herrn erhalten werde, ich allezeit mit einer ganz sonderbahren Inclination zuo Ewerem dienst begleiten werde.

Es wäre allzu langsamb Eüch allhier von dem Hauptwesen [bezüglich der Nachfolge des span. Königs K a r l II.] zu underhalten, welches mir die Ehr verschaffet Eüch dise Versicherung zu geben, Jhr werden es ... mit etwas extension vernemen aus dem Memorial, so ich Eüch zuostelle, und über welches Eüch Ewere kluge und vernünfftige reflexiones abfordere".

1) Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten auf dieser Tagsatzung war B e a t K a s p a r Zurlauben, s. EA VI 2, 877 (Nr. 448).

Uebersetzung aus dem Französischen. Wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden stammend. - AH 87, 150-151 - Blatt 151^r leer

52

[1631 Januar 3.]

A

VERTRAG ZWISCHEN HANS ULRICH HOTTINGER UND GEBR[UEDERN]¹, TUCHLEUTE [VON] ZUERICH, UND DEM [ZUGER SCHNEIDER] OSWALD ROOS BEZUEGLICH DES VON LETZTEREM VERSETZTEN SILBERGESCHIRRS

"Oswald Roos von Zug Bracht unns dato an Silber gschir wie Volgt[:]

1 dozet Niwe tischbächer Innen vergult, wigend 107 Lot

Mer 6 tischbächer alt drunder einer vergult Sampt

1 Deckhell

Mer 1 hohen wyssen Becher.

1 schallen, 1 schiffli, 1 vergulte schallen

unnd 1 Ketten gürtle, wegen Summa
Thut Summa

143 1/2 Lot
250 Lot 2 q[uintli]

Daruff hand wir Im gleichen[:]

An gelt 150 gl. Jst Summa einhundert und fünffzig guldin Züricher werung, die Solle er In 1 Jahrs frist wider erlegen mit dem Zins Siben gl. von Hundert, doch mag ers darfor wider Lösen, und den Zins Zalen Nach march Zall.

Im fall aber nach verfliesung des Jars Er das hauptgut unnd ... Zins nit erleite, Sollend wir gwalt haben, die pfand an zu gryffen unnd unns darus bezalt zu machen. Datum ...

[gez.] Hanns Ulrich Hottinger unnd Gebr.

Thuchleüt Zürich"

"110 gl. 6 gbz Zalt Oswald Ross uff ... [den] 13. Octobris [1]631. Dargägen Im das Silbergschir usengäben alles bis an das dozet dischbächer.

Oswald Ross hatt uns zfolg Zalt umb hauptgut und Zins den 22. Dezember [1]631. Im das Sillbergschir alles zfolg usengäben".²

1) 1631 leben noch nachweislich folgende Brüder von Hans Ulrich Hottinger:

Hans Jakob H o t t i n g e r und Salomon H o t t i n g e r.

2) Obige Quittung ist durchgestrichen.

AH 87, 132

53

1653 März 18./19., Ruswil

RECHTSSPRUCH DER SAETZE [DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU] IM
 STREIT ZWISCHEN DER STADT LUZERN UND IHREN UNTERTANEN IN
 DEN X LUZERNISCHEN AEMTERN [- BAUERNKRIEG! -]

s. Liebenau/Bauernkrieg II, 129-133

Abweichungen zu Liebenau:

- Punkt 2 ["Zum anderen"]: hier in AH 87/53 wird nur der 2. Abschnitt wiedergegeben.
- Bei Punkt 3 ist der genannte Vertrag bezüglich der Appellationen im Amt Entlebuch mit 1514 datiert und nicht mit 1517 wie bei Liebenau.
- "Sechsents [=Punkt 6] weil die Graffschafft [=Amt] Rottenburg auch ein Praetension gewüser Aembtern gehabt, aber das hierumb Anno 1570 Spruchbrieff von den 4 lobl. [kath.] Orthen [V ausg. LU] dermaligen H. Gesantten¹, in